

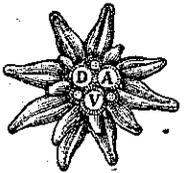
718460

Deutscher Alpenverein

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSKK



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18 $\frac{1}{2}$ bis 20 Uhr
Postcheckkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Januar 1942

Nr. 1

Nächste Zusammenkunft mit

Lichtbildervortrag

am Dienstag, dem 20. Januar 1942, 18 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke

frau Elli Haidinger-fürböck aus Linz (Donau)
„Über fels und Eis zum Gipfel“

Die Mitgliedskarte ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag:
Gefelliges Beisammensein
im Restaurant „Klinker“

Spendet für das Kriegswinterhilfswerk!

Mitteilungen der Sektionsleitung

Ein gesegnetes und glückliches Neues Jahr

wünschen der Beirat und der Sektionsführer allen Mitgliedern der Sektion. Möge es vor Allem den siegreichen Ausgang des Krieges bringen!

Auch im neuen Jahre soll die Sektionsarbeit und das Leben der Sektion unverändert weiter gehen. Darüber hinaus gilt es jetzt, den in der letzten Jahresversammlung einstimmig beschlossenen Bau einer Skihütte auf der Dias-Alm so tatkräftig vorzubereiten, daß sofort nach Kriegsende mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Das Projekt ist bereits vom Hauptauschuß des Deutschen Alpenvereins genehmigt und eine Kostenbeihilfe zugesagt worden. Ferner hat die uns befreundete Sektion Kiel auch dieses Mal wieder ihre Beihilfe zugesagt. Der Bauplatz ist gesichert. Die Zeit bis zum Baubeginn muß nun in erster Linie dazu ausgenutzt werden, die Geldmittel für den Bau aufzubringen. Die Sektionsführung hat das feste Vertrauen, daß uns das ebenso gelingen wird wie damals beim Bau unserer schönen Niederelbe-Hütte, auf die wir alle stolz sind, zumal die jetzt aufzubringenden Mittel wesentlich geringer sind als damals. Der von den Mitgliedern aufzubringende Betrag verteilt sich auf zwei bis drei Jahre. Die Sektionsführung hat keinen Zweifel, daß die ideale Einstellung und der Opferinn unserer Mitglieder auch dieses Mal nicht versagen wird.

Neuaufnahmen.

Wilhelm May, Hamburg 13, Schlangreye 9

Dr. Fritz Konze, Lüneburg, Schillerstraße 7

Ellen Siegert, Hbg. 20, Beim Andreasbrunnen 8l

Vorgeschlagen von

Schulze, Erhardt

Dr. Lührs, Bethke

Dr. Lührs, Erhardt

Im Firnenglanz des Benedigers.

Über dieses Thema sprach am 9. Dezember 1941 im großen Saal des „Klinker“ unser Sektionsmitglied Herr Ernst Möller, der auch als Chronist in Sektionskreisen wohlbekannt, einer weiteren Einführung nicht bedarf.

Der Vortragende stizzierte zuerst in Wort und Bild die Lage der Benedigergruppe, führte sodann einige interessante volkstümliche und historische Begebenheiten an und begann schließlich mit uns eine Rundtour, die uns von der Thüringer Hütte durch die Glanzpunkte der Benedigergruppe und schließlich über den Benediger selbst zum Krimmler Tauernhaus und nach

Krimml führte. Aus Platzmangel muß ich mir versagen, alle dabei berührten Hütten (z. B. Kürfinger Hütte u. a. m.) sowie Einzelheiten aufzuzählen, die aber den meisten Bergsteigern wohl bekannt sein dürften. Der umfangreiche Stoff war wohl geordnet und der Vortrag sorgfältig ausgearbeitet, sodaß man auch stilistisch seine Freude haben konnte; trotzdem blieb Herr Möller nicht im Außerlichen haften, sondern ließ auch seine gefühlsmäßige Anteilnahme an den Geschehnissen immer wieder durchblicken. Gute Dias, zum größten Teil prächtige Farbaufnahmen, unterstützten das gesprochene Wort sehr wirksam und ließen auch den Nichtkenner die Schönheit dieses Gebietes ahnen.

In den Schlusßworten des Vortragenden klang nochmals das innere Erlebnis des Bergsteigens auf, und der gutbesetzte Saal fargte nicht mit kräftigem Beifall für seine interessanten Ausführungen. R. L.

Monatsübersicht.

Sonntag,	11.	Januar,	15.00 Uhr:	Fotofizung bei Kepening
Dienstag,	13.	„	19.00 „	Abt.-Sizung der Winterbergsteiger
Sonntag,	18.	„	9.22 „	Sektionswanderung
Dienstag,	20.	„	18.00 „	Lichtbildervortrag im „Klinker“
Sonntag,	25.	„	9.07 „	Fotowanderung

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rusbüldt, z. St. beim Heer

Stellvertreter: Karl Letsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1^{III}.

Unsere ersten GrüÙe und besten Wünsche zum Neuen Jahr gelten Euch, liebe Skifameraden, die Ihr im Westen, Osten, Süden oder Norden an der Front steht! Wir werden in Eurem Sinne hier weiterarbeiten.

Am 13. Dezember vereinte eine weihnachtliche Zusammenkunft den Stamm unserer Abteilung in der Geschäftsstelle, die durch geschickte Damenhände mit Tannenzweigen und Lichtern geschmückt, einen guten Rahmen für das abendfüllende Programm abgab. Herr Schmidt, der leider nicht kommen konnte, hatte uns eine Reihe prächtiger Farbdias zur Verfügung gestellt. Herr Fey entdeckte ungeahnte Talente als Auktionator bei einer sogenannten amerikanischen Versteigerung, als deren Ergebnis dem Baufonds für die Skihütte RM 23,75 zugewiesen werden konnten. Ein Zulkapp sowie gemeinsam gesungene Skilieder rundeten den Abend ab, als dessen Hauptteil noch ein Lichtbildervortrag von Herrn Buchholz vorgesehen war, den wir aber auf nächstes Mal verschieben mußten, da die Zeit inzwischen zu weit vorgeückt war. Wir haben also diesen Genuß noch vor uns. An dieser

Stelle sei nochmals allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, besonders aber unseren Damen Fräulein Hebecke und Schäler sowie Frau Rüs-büldt der Dank der Abteilung ausgesprochen.

Unsere nächste Zusammenkunft mit Lichtbildervortrag findet, wie bereits bekanntgegeben, am Dienstag, dem 13. Januar 1942 um 19 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

Da die Skireise, infolge der Skisammlung sowie der Transportsperrung für Skier in weite Ferne gerückt zu sein scheint, werden wir, um den Umgang mit dem Schnee nicht ganz zu vergessen, einige „Ski-Wanderungen“ per pedes durchführen. Näheres wird am nächsten Abteilungsabend bekanntgegeben.
Ski-Heil! R. L.

Wanderabteilung

Abteilungsleiter: Karl Erhardt i. B., Hamburg 23, Peterskampweg 17^I

Bemerkungen:

Es ist zu empfehlen, Verpflegung und Getränke für die jeweilige Tageswanderung mitzunehmen, da es oft schwierig ist, unterwegs Verpflegung zu erhalten.

Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt.

Ist der Führer einer Wanderung verhindert, so wird er gebeten, dem Wandergruppenführer rechtzeitig Mitteilung zu machen oder einen Vertreter zu bestellen.

18. Januar **Harburg** - Appelbüttel - Rosengarten - Neugraben — Hamburg-Hbf. ab 9.22, an Harburg 9.48 — Rückfahrt Neugraben ab 16.43. — Führer: R. Gerde, Hamburg 20, Nissenstraße 11.

1. Februar **Uumühle** - Sachsentwald -, Dassendorf - Uumühle — 18 km — Berlinertor ab 10.00, Uumühle an 10.34 — Rückfahrt Uumühle ab 16.51 — Führer: R. Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17.

Foto-Abteilung

Abteilungsleiter: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 11. Januar 1942, 15 Uhr: Fotositzung bei Herrn Kepening, Karl-Mud-Platz, Hochhaus.

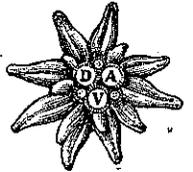
Sonntag, den 25. Januar 1942: Fotofahrt nach Neugraben - Rosengarten. Hamburg-Hauptbahnhof ab 9.07, Neugraben an 9.52. Führung: Heinson.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Karl Lefsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: J. Freitag, Hbg-Altona, Poststr. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSRK



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2} bis 20 Uhr
Postcheckkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Bentatale, Alsterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Februar 1942

Nr. 2

Nächste Zusammenkunft mit

Lichtbildervortrag

am Dienstag, dem 17. Februar 1942, 18 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke

Piero Ghiglione-Turin:
„Berge in Albanien und Zentralafrika“

Die Mitgliedskarte ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag:

Geselliges Beisammensein
im Restaurant „Klinker“

Spendet für das Kriegswinterhilfswerk!

Mitteilungen der Sektionsleitung

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 14. Februar 1941, ab 17 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinter“, Hoheluftbrücke

Neuaufnahmen.

Vorgeschlagen von
Kolf Nölting, Hamburg-Großflottbek, Beckmannstr. 1 Dr. Lührsen, Erhardt
Dr. Otto Donn, Heidelberg,
Walter Böhme, Hamburg 39, Litherstraße 4b Erhardt, Beise

„Über Fels und Eis zum Gipfel“

führte uns Frau Elli Haidinger-Fürböck (Einz) in ihrem anregenden Vortrag am 20. Januar 1942 im großen Saal des „Klinter“. Mit der Vortragenden konnten wir wieder einmal eine liebenswürdige Vertreterin unserer Ostmark begrüßen, die uns von einem früheren Vortrag her in guter Erinnerung ist. Da sie gleich bei Beginn des Vortrages, veranlaßt durch die Lücke des Objekts, ihre bergsteigerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen wollte, waren wir gleich mit einem Tempo-Schwung im Vortragsthema drin. Gleichsam als Entschädigung für die den schweren Zeiten zum Opfer gefallene Skireise ließ uns die Rednerin eine großartige Skitour in das Gebiet der Sonnblid- und Goldberggruppe miterleben; dabei klangen Namen auf, die nicht nur bei den Winter- sondern auch bei den Sommerbergsteigern wohlbekannt sind, wie Kolm-Saigurn, Rojacherhüttl, Schareck, Goldbergspitze, Großvenediger, Prägraten, um nur einige zu nennen. Landeten wir einmal in Wort und Bild auf einer Krokuswiese mitten im Frühling, so fanden wir uns ein anderes Mal in den herbstlichen Lienzer Dolomiten, an der Seewand der Pianspiz nach deren Erstkletterung ein herrlicher Gipfelrundblick und das wogende Nebelmeer alle Mühe lohnte. Wir erlebten aber nicht nur eine lebendige vielfach liebenswürdig-heitler gestaltete Tourenschilderung, sondern auch den Wechsel der Jahreszeiten im Gebirge in schwarz-weißen sowie farbigen Dias. Die Vortragende hat es verstanden auch fotografisch schwierigere Aufgaben, wie die verschiedenen Stimmungsbilder von Föhnwolken und Nebelmeeren glänzend zu meistern, dabei aber auch die Kleinvwelt des Gebirges, die Blumen usw. nicht vergessen. Es war ein Vortrag, wohl abgerundet, sowohl nach der rednerischen wie

bildlichen Seite hin, der allen Zuhörern in guter Erinnerung bleiben wird. Der Beifall des infolge der Zeitumstände nur mäßig besetzten Saales, war herzlich und wohlverdient.
R. L.

Fahrtenbericht

Clemens Grote u. Frau, Lüneburg, Sommer 1941.

Reit im Winkel - Taubensee - Hindenburghütte - Eggenalm - Fellsborn - Winkelmoosalm - Scheibelberg - Gries i. Felsrain - Dortmundershütte - Wetterkreuz - Hohe Mutt - Birrtogel - Markstein - Ochfengarten - Desj.

H. Lehmann und Frau, Hamburg, Sommer 1941

Habachtal - Thüringer Hütte - Kesselfopfscharte - Neue Prager Hütte - Neue Fürther Hütte - Bramberg - Wildkogelhaus - Wildkogel - Krimml - Filszleinasp - Plattenkogel - Schnedenscharte - Wildgerlostal - Bittauer Hütte - Roßkopf - Richterhütte - Krimmler Tauernhaus - Bernöl Alm - Postalm.

Monatsübersicht.

Sonntag,	8. Februar,	15.00 Uhr:	Fotositzung bei Fr. Pant
Dienstag,	10. "	19.00 "	Abt.-Sitzung der Winterbergsteiger
Sonnabend,	14. "	17.00 "	Gemütliches Beisammensein
Sonntag,	15. "	9.35 "	Sektionswanderung
Dienstag,	20. "	18.00 "	Lichtbildervortrag im „Klinter“
Sonntag,	22. "	8,27 "	Fotowanderung

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüböldt, z. St. beim Heer

Stellvertreter: Karl Letsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1^{III}.

Im allgemeinen liegt es mir durchaus nicht Vorschußlorbeeren zu verteilen, wenn ich aber schon im letzten Nachrichtenblatt den vorgesehenen Lichtbildervortrag von Herrn Buchholz als einen Genuß bezeichnete, so habe ich daher eben etwas „Witterung“ gehabt und die Tatsachen bestätigten dies nachträglich. Abseits aller Skifahrten führte uns Herr Buchholz mitten hinein in den lachenden Sommer jenes historisch besonders bedeutsamen Erdwinkels, der sich zwischen Würzburg, Rothenburg o. d. T. und Nördlingen erstreckt. Altdeutsches und daneben viel Barockes, Prunk- und Zweckbauten, alte Wirtschilder u. a. m. zogen abwechselnd in (wundervoll gesehenen Farbdias) vorüber und ließen uns gleichzeitig etwas von der einstigen Bedeutung

dieser Städte ahnen. Daneben kam aber auch das stimmungsvolle Landschaftsbild nicht zu kurz und als der Sprecher nach fast zwei Stunden seinen interessanten Vortrag beendet hatte, sagte sich wohl jeder im Stillen, daß er mit dem Kameraden noch gerne weiter gewandert wäre. Es war wirklich ein Genuß und der Beifall war wohlverdient.

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem 10. Februar um 19 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Thema wird dort bekanntgegeben. Wie bereits in der letzten Nummer dieses Blattes bekanntgegeben, werden wir, anstelle der ausgefallenen Skireise einige Wanderungen durchführen, die außerdem auch der Pflege der Geselligkeit und des kameradschaftlichen Zusammenhaltens dienen sollen. Vorschläge und Meldungen bis zum Abteilungsabend erbeten. Näheres daselbst. Berg- und Ski-Heil! K. E.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterstamptweg 17^I.

Bemerkungen:

Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt.

Ist der Führer einer Wanderung verhindert, so wird er gebeten, dem Wandergruppenführer rechtzeitig Mitteilung zu machen oder einen Vertreter zu bestellen.

15. Februar **Tannentalsee** - Keyhude - Wohldorf — Hochbahn Barmbeck ab 9.35, Tannentalsee an 10.11 - Rückfahrt nach Abereinkunft. Führung: J. Scheuer, Hamburg 26, Ausschlägertweg 19.

1. März **Neugraben** - Daerstorf - Elstorf - Schwiederstorf - Rosengarten - Sottorf - Appelbüttel - Harburg — 21 km — Hamburg-Hbf. ab 9.05, bei Fliegeralarm nach 24 Uhr Hamburg-Hbf. ab 9.58 — Rückfahrt ab Appelbüttel-Harburg 17.41 resp. 18.04. Führer: K. Erhardt, Hamburg 23, Peterstamptweg 17.

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 8. Februar, 15 Uhr: Fotositzung bei Fr. Pant, Hamburg 22, Keyestweg 111.

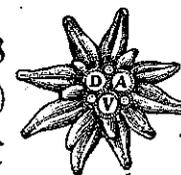
Sonntag, den 22. Februar 1942: Sachsentwaldsfahrt. Hamburg-Hbf. ab 8.27, Berl. Tor ab 8.32 — Numühle an 9.22. Führung: Heinson.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Karl Leffsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: J. Freitag, Hbg-Altona, Poststr. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSR



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2} bis 20 Uhr
Postcheckkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alterwall

18. Jahrgang

Hamburg, März 1942

Nr. 3

Nächste Zusammenkunft mit **Lichtbildervortrag**

am Dienstag, dem 17. März 1942, 18³⁰ Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke

W. Engehausen-Bremen
„Wander- und Bergfahrten im
Oetz- und Paznauntal“
(mit Farbaufnahmen)

Die Mitgliedskarte ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag:
Gefelliges Beisammensein
im Restaurant „Klinker“

Spendet für das Kriegswinterhilfswerk!

Über „Berge in Albanien und Zentralafrika“

sprach Herr Piero Ghiglione aus Turin am 17. Februar 1942 im Klinker. Die Sektion konnte zum ersten Mal einen ausländischen Bergsteiger am Rednerpult begrüßen, und der Sektionsführer gab der besonderen Freude Ausdruck, in Herrn Ghiglione einen Angehörigen des mit uns Schulter an Schulter kämpfenden italienischen Volkes willkommen heißen zu können.

Herr Ghiglione gehört in seiner Heimat zu den prominentesten Bergsteigern und alpinen Skiläufern und ist Inhaber einer olympischen Goldmedaille. Selbstverständlich hat er von seiner Heimatstadt Turin, der südlichen Pforte zur Alpenwelt, diese in vollem Umfang kennen gelernt; sein besonderes Wirkungsfeld sind aber die ausländischen Gebirge, in die ihn zahlreiche Bergfahrten und Expeditionen geführt haben. Er war im Kaukasus, Balkan, in den spanischen Bergen, im Appennin, im Himalaya und hat in den Anden den Alconcagua bestiegen. Besonders oft war er aber in den hohen Schneebergen Zentralafrikas, dem Kilimandscharo, Kenia und Kibo, die er uns im Lichtbilde vorführte.

Er sprach, in deutscher Sprache, fesselnd und interessant über seine Bergfahrten und seine Reise, die er zum größten Teil im Flugzeug ausgeführt hat, und die ihn über Ägypten, den Sudan und Uganda in das Herz Afrikas führte.

Schließlich zeigte er an Hand schöner Lichtbilder die wohl hier niemand bekannten schroffen und fahlen Berge Albaniens, die er sämtlich und meist als Erstbesteiger bezwungen hat.

Mit lebhaftem Beifall, der nicht zum Mindesten seiner sympathischen Persönlichkeit galt, dankte die Sektion dem Redner für seinen Vortrag.

Dr. J. O. E.

Monatsübersicht.

Sonnabend,	14.	März,	17.00	Uhr:	Gemütliches Beisammensein
Sonntag,	15.	"	9.07	"	Sektionswanderung
"	15.	"	15.00	"	Fotositzung bei Fr. Reher
Dienstag,	17.	"	18.30	"	Lichtbildervortrag im „Klinker“
Sonntag,	22.	"	8,35	"	Fotowanderung

Mitteilungen der Sektionsleitung

Aus technischen Gründen hat sich die Herausgabe des Nachrichtenblattes etwas verzögert. In Zukunft wird unser Blatt wieder pünktlich zu Anfang des Monats erscheinen.

Der Aufruf des Sektionsführers zur Zeichnung von Anteilscheinen für den Bau unserer Stühütte auf der Dias-Alpe hat bis jetzt einen Erfolg gehabt, der zu der berechtigten Hoffnung Anlaß gibt, daß wir unser Bauprojekt werden durchführen können. Unsere Mitglieder werden gebeten, weitere Anteilscheine baldigst an die Geschäftsstelle einzusenden. Die baufertigen Pläne der Hütte sind dem Hauptausschuß zur endgültigen Genehmigung bereits eingereicht. Sobald die Verhältnisse es gestatten, kann also mit dem Bau begonnen werden.

Die Waffen-4 sucht Freiwillige für den Eintritt in die Gebirgstruppen der Waffen-4. Der Dienst ist Wehrdienst. Gesucht werden gute Bergsteiger und alpine Skiläufer. Auskunft über Meldungen erteilt die Ergänzungsstelle Nordsee (X), Hamburg, Mittelweg 38.

Neuaufnahmen.

Vorgeschlagen von

Anita Sachau, Hamburg 1, Glockengießerwall 18 Jensen, Schulze

Helmut Mariens, Hbg-Wandsbek, Bornkamp 26 " "

Rudolf Gebhardt, Hamburg 39,

Barmbecker Straße 161/2 Erhardt, Bethe

Rudolf Kömmling, Hamburg-Wilhelmsburg,

Brückenstraße 132 Erhardt, Bonse

Frieda Albert, Hamburg 13, Mittelweg 124 Schulze, Bethe

Werner Storp, Stade, Fritz-Reuter-Straße 10 Dr. Lührsen, Erhardt

August Klente, Hbg-Harburg, Hoppenstedtstraße 29 " "

Theodor Müller, Hbg-Othmarschen, Beselerplatz 10 Krüger, Möller

Von der Niederelbehütte. Trotz der Zeitverhältnisse war auch der Besuch unserer Hütte im letzten Sommer gut. An manchen Tagen war die Hütte mit Übernachtungsgästen so stark überbelegt, daß die Unterbringung fast zu einem unlösbaren Problem wurde. Um hier nun endgültige Abhilfe zu schaffen, hat der Sektionsführer mit Zustimmung des Beirates angeordnet, daß das Dachgeschoß der Hütte zu ständigen Notlagern ausgebaut werden soll. Der von unserem Hüttewart, Herrn Geffen, vorgelegte Plan wurde gutgeheißen.

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 14. März 1942, ab 17 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hohenluftbrücke

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüsbüldt, z. St. beim Heer
Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rüsbüldt.

Infolge Einberufung unseres Kameraden K. Lefsch zur Wehrmacht ist vorstehende Leitung als Stellvertreter eingesetzt worden.

Nächste Zusammenkunft: Sonnabend, den 14. März 1942, um 17 Uhr in den Phönix-Stuben (Hotel Phönix) Kirchenallee. Näheres daselbst.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17^I.

Bemerkungen:

Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt.

Ist der Führer einer Wanderung verhindert, so wird er gebeten, dem Abteilungsführer rechtzeitig Mitteilung zu machen oder einen Vertreter zu bestellen.

15. März **Harburg** - Appelbüttel - Rosengarten - Neugraben — Hamburg-Hbf. ab 9.07, bei Fliegeralarm nach 24 Uhr 9.22 — Rückfahrt ab Neugraben 18.18. Führung: M. Langfeldt, Hamburg 30, Göttenstraße 21

2.—6. April **Osterfahrt nach Barmstedt in Holstein.** Teilnehmerkreis geschlossen. Führung: K. Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17

19. April **Harburg** - Seebedeich - Glüfingen - Hittfeld - Tötensen - Appelbüttel Hamburg-Hbf. ab 9.07, bei Fliegeralarm nach 24 Uhr 9.22 — Rückfahrt ab Harburg 18.16. Führung: E. Nobbe, Hamburg 13, Schump 13.

Foto-Abteilung

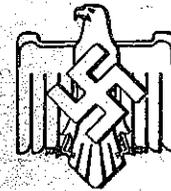
Abteilungsführer: Fritz Heimfon, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 15. März, 15 Uhr: Fotositzung bei Frä. Reher, Hamburg 21, Herderstraße 29^{III}. Frau Münsterberg ist zu Besuch da.

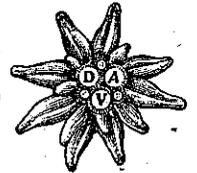
Sonntag, den 22. März: Fotosfahrt Groß Hansdorf - Sprenge. Barmstedt ab 8.35. Teilnahme bis Sonntag, 15. März, bindend melden. Führung: Heimfon.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Karl Lefsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: J. Freitag, Hbg.-Altona, Poststr. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSR



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2} bis 20 Uhr
Postcheckkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alterwall

18. Jahrgang

Hamburg, April 1942

Nr. 4

Nächste Zusammenkunft mit

Lichtbildervortrag

am Dienstag, dem 14. April 1942, 19 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hohenluftbrücke

Ernst Möller-Hamburg, „Zehn Jahre Niederelbehütte“

(mit Farbaufnahmen)

Die Mitgliedskarte ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag:

Gefelliges Beisammensein im Restaurant „Klinker“

Mitteilungen der Sektionsleitung

Mitgliederbeiträge 1942/3.

Für das Vereinsjahr vom 1. April 1942 bis 31. März 1943 sind folgende Beiträge zu zahlen:

A-Mitglieder einschl. deren Ehefrauen	RM 11,—
B-Mitglieder	RM 5,50
Jugendmitglieder	RM 1,20
für einen Kinderausweis	RM 1,—
für die Zeitschrift (Jahrbuch) 1942.	RM 3,—

Die Aufnahmegebühr beträgt für A-Mitglieder RM 5,—, für B-Mitglieder RM 3,—.

Zahlung wird erbeten entweder durch Zahlfarte auf unser Postscheckkonto oder durch Überweisung an die Vereinsbank in Hamburg oder durch Barzahlung auf der Geschäftsstelle Donnerstags zwischen 18.30 und 20 Uhr. Sie hat gemäß Satzung innerhalb des ersten Vierteljahres zu erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, daß, wer die neue Jahresmarke nicht besitzt, keinen Anspruch auf Unfallfürsorge und auf irgendwelche Hüttenbegünstigungen hat.

Beitragsermäßigung. Diese kann nur den im Kriegsdienst stehenden Mitgliedern gewährt werden, die eine Einbuße ihrer Einnahmen erleiden. Die Ermäßigung wird dann gewährt durch Erlaß des halben Beitrags. Erforderlich ist die Stellung eines Antrages. Ein entsprechender Vordruck kann angefordert werden.

Jahrbuch (Zeitschrift) 1942. Bestellung und Bezahlung kann gleichzeitig mit der Zahlung des Beitrages erfolgen. Bis zum 1. Juli muß die Bestellung erfolgt sein, da dann die zu liefernde Anzahl dem Hauptverein aufgegeben werden muß. Wird Zufendung durch die Post gewünscht, sind 40 Rpf Porto zu zahlen.

Stihütte. Die gezeichneten Beträge für den geplanten Bau unserer Stihütte können auf das Bank- oder Postscheckkonto der Sektion überwiesen werden. Den Mitgliedern, die bereits gezeichnete Beträge eingezahlt haben, gehen die Schuldscheine in Kürze zu. Unsere Mitglieder, die bisher ihre Anteilscheine noch nicht eingefandt haben, werden um baldige Einföndung derselben an die Geschäftsstelle gebeten.

Hauptversammlung. Die diesjährige Hauptversammlung wird voraussichtlich am 19. Mai 1942 im Zoo-Restaurant sein. Da aus technischen Gründen Kassen- und Jahresbericht nicht in einer Nummer unseres Blattes erscheinen können, wird der Kassenbericht in der Aprilnummer, der Jahresbericht in der Mainummer veröffentlicht.

Monatsübersicht.

2.—6. April: Osterfahrt			
Sonnabend,	11.	17.00 Uhr:	Gemütliches Beisammensein
Dienstag,	14.	19.00 "	Lichtbildervortrag im „Klinker“
Sonntag,	19.	9.07 "	Sektionswanderung
"	19.	15.00 "	Fotofizung bei Herrn Rig
Dienstag,	21.	19.00 "	Zusammenkunft der Stih-Abteilung
Sonntag,	26.	9.07 "	Fotowanderung

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 11. April 1942, ab 17 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke

Neuaufnahmen.

Vorgeschlagen von
Dr. Walter Rückenthal, Hbg.-Blankenese, Manteuffelstr. 21 Dr. Lührsen, Bette
Jakob Hansen, Hbg.-Harburg, Hoppenstedtstraße 68 Erhardt, Bette

Über „Wander- und Bergfahrten im Bazonaun- und Oektal“ sprach am 17. März 1942 im großen Saal des „Klinkers“ Herr W. Engehausen, Bremen. Der gute Besuch dieses Abends ist wohl zur Hauptsache darauf zurückzuführen, daß beide Täler, besonders aber das Bazonauntal, in unserer Sektion einen guten Klang haben. Im Bazonauntal haben wir ja unsere Bergheimat gefunden.

An Hand der sehr guten farbigen Aufnahmen führte uns der Vortragende von Heidelberg über den Bodensee in das Bazonauntal nach Galtür. Lareintal, Bielerhöhe, Seinisjoch, Friedrichshafener Hütte und Niederelbehütte waren die Punkte des Bazonauntales, die uns der Vortragende in schönen Bildern zeigte. Im Oektal wurden Längenfeld, Umhausen mit dem Stuibenfahl und Sölden gezeigt. Eine Bergfahrt zur kleinen Winnebachseehütte und zur Hildesheimer Hütte in den Stubaiern Alpen schloß sich an. Zusammenfassend muß gesagt werden, daß dieser Abend eine Schau schöner Landschafts- und Stimmungsbilder war. Reicher Beifall dankte dem Vortragenden für diesen Genuß.

E. M.

Kassenbericht 1941/1942

abgeschlossen am 31. März 1942

Einnahmen		Sektions-Konto		Ausgaben	
		Rh			Rh
Übertrag aus dem Jahre 1940/41	356,04	Beiträge an den Hauptauschuß	2053,90		
Mitgliedsbeiträge 1941/42	5371,50	Jahrbücher	227,50		
" 1942/43	225,50	Gemeinnützige Beiträge	107,—		
Eintrittsgelder	170,50	Delegationen	53,40		
Jahrbücher (Zeitschrift)	194,50	Geschäftsstelle und Bäckerei	585,15		
Darlehen für Stihütte	2693,75	Nachrichtenblatt	470,43		
Sonstiges	309,—	Vortragswesen	1075,24		
Aus zum Verkauf bestimmter Gegenstände	45,70	Verwaltungskosten	298,33		
		Alpiner Fonds	800,—		
		Mitgliedsbeiträge 1942 43	225,50		
		Stihüttenfonds	2693,75		
		Sonstige	166,05		
		Überschuß	610,24		
		Rh 9366,49			Rh 9366,49
Einnahmen		Alpiner Fonds		Ausgaben	
		Rh			Rh
Bestand am 31. März 1941	2249,46	Bestand am 31. März 1942	3098,97		
Zinsen	58,51				
Zuweisung	800,—				
		Rh 3098,97			Rh 3098,97

Einnahmen		Konto Niederelbehütte		Ausgaben	
	RM		RM		RM
Bestand am 31. März 1941	466,47	Hüttenfürsorge	230,—	Hüttenausgaben	628,20
Hütteinnahmen	1227,70	Reparaturen	196,60	Wegegehilfen	27,30
Hüttengebühren	32,30	Radioergänzung	25,15	Keine Auslagen	17,36
Postkarten	51,05	Überschub	652,91		
	RM 1777,52				RM 1777,52

Soll		Vermögens-Rechnung		Haben	
	RM		RM		RM
Kassenbestand	208,62	Sektionskonto	855,74	Alpiner Fonds	3098,97
Banlguthaben	1043,56	Konto Niederelbehütte	652,91	Anleihschuld	2623,39
Postschekkonto	482,93	Konto zum Verkauf bestimmter Gegenstände	169,35		
Depositenkasse	3000,—				
Reichsanleihe	2475,—				
Inventory	1,—				
Vorrat zum Verkauf bestimmter Gegenstände	169,35				
	RM 7380,36				RM 7380,36

Hamburg, den 31. März 1942

Geprüft und für richtig befunden:
H. Siebelt fr. B. Auerhoff

G. Weihe
Kassentwart

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüböldt, z. St. beim Heer

Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rüböldt.

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem 21. April 1942 um 19 Uhr in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III, statt. Wir hoffen dann, unsere Skifahrer wieder alle beisammen zu haben, und jeder wird von seiner diesjährigen Winterreise berichten können.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterstamptweg 17^I

2.—6. April **Ostertour nach Barmstedt in Holstein.** Teilnehmerkreis geschlossen.

Führung: K. Erhardt, Hamburg 23, Peterstamptweg 17

19. April **Harburg - Seebedeck - Glasingen - Hillfeld - Tötensen - Appelbüttel**

ab Harburg-Hbf. ab 9.07, bei Fliegeralarm nach 24 Uhr 9.22 — Rückfahrt ab Harburg 18.16. Führung: E. Nobbe, Hamburg 13, Schlump 13.

3. Mai **Primelfahrt.** Barmstedt ab 8.35 Uhr — Groß Hansdorf an 9.13 Uhr Rückfahrt nach Abereinkunft. Führung: K. Erhardt, Peterstamptweg 17

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 19. April, 15 Uhr: Fotositzung bei Herrn Ritz, Hamburg 26, Saling 33.

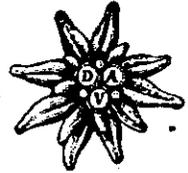
Sonntag, den 26. April: Heidefahrt. Hamburg-Hbf. ab 9.07 Uhr nach Neugraben. Führung: Heinson.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht heimlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamtantrieb: Karl Ersch, Hamburg 11, Verbindungsbahn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: S. Freitag, Pöggendorf-Str. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSR



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2} bis 20 Uhr
Postschekkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Mai 1942

Nr. 5

Ordentliche Hauptversammlung

am Montag, dem 18. Mai, um 19 Uhr

im Hauptrestaurant „Blumen und Blomen“, Eingang Tiergartenstraße.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Entlastung des Sektionsführers.
2. a) Kassenbericht,
b) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassentwartes.
3. Voranschlag 1942/43.
4. Verschiedenes.

Anschließend geselliges Beisammensein im Zoo-Restaurant.

Mitteilungen der Sektionsleitung

Jahresbeitrag. Der Beitrag für das Jahr 1942/43 ist bis zum 30. Juni fällig. Die Mitglieder werden um rechtzeitige Überweisung des Beitrages gebeten.

Wehrdienst. Alle zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder oder deren Angehörige werden um folgende Angaben gebeten: Anschrift, Auszeichnung, Beförderung, Verwundung.

Neuaufnahmen.

Vorgeschlagen von
Paul Edgar Könneke, Hamburg 39, Semperstraße 87 Erhardt, Weihe
Walter Kwiattkowski, Hamburg-Schnelsen, Friedensallee 24 Fischer, Erhardt

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 9. Mai 1942, ab 17 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hohenluftbrüde

Jahresbericht 1941/42.

Auch das Berichtsjahr fiel in die Kriegszeit. Das Sektionsleben wurde aber ohne wesentliche Einschränkungen fortgesetzt.

36 Bergkameraden stehen unter den Fahnen. Wir halten mit ihnen stete Verbindung. Leider war es uns nicht möglich, ihnen, wie bisher, Liebesgaben ins Feld zu schicken. Unser Kamerad Herbert Wiese ist auf dem Felde der Ehre gefallen.

Mitgliederbewegung: Wir betrauern den Tod folgender Mitglieder: P. W. Mähl, K. Telle, W. Striepgunst, R. Wulf und Herbert Wiese.

Bestand am 1. April 1941: 480 A- und 15 B-Mitglieder, es starben 5 A-Mitglieder, es traten aus 8 A-Mitglieder, einem anderen Zweig überwiesen 1 A-Mitglied, umgeschrieben von A auf B 1 A-Mitglied, es traten neu ein 31 A- und 3 B-Mitglieder. Bestand am 31. März 1942: 496 A- und 18 B-Mitglieder, Zunahme: 16 A- und 3 B-Mitglieder.

Dieses Ergebnis muß angesichts der Kriegsverhältnisse als ganz besonders erfreulich bezeichnet werden. Wir danken unseren Mitgliedern, daß sie uns auch in diesem Jahre wieder die Treue gehalten haben.

Vortragswesen: Trotz aller Schwierigkeiten, die sich im Berichtsjahre noch erheblich vergrößert haben, gelang es uns, in jedem Wintermonat einen Vortrag zu veranstalten. Wir gingen davon aus, daß gerade im Kriege die Vortragstätigkeit besonders gepflegt werden muß, denn der in der Heimat unter vielfältiger und höherer Beanspruchung stehende Bergsteiger, dem es vielleicht ver sagt ist, in die Berge zu kommen, ist dafür dankbar. Er gewinnt neue Kraft aus der Erinnerung an schönstes Erleben in der Bergwelt!

Es sprachen:

am 21. Okt. 41 W. Mierisch-Witterfeld: „Leuchtende und trübe Tage eines Bergsteigers“.

am 18. Nov. 41 Dr. A. Kaufmann-Gießen: „In den Karawanken“.

am 9. Dez. 41 Ernst Möller-Hamburg: „Im Firmenglanz des Benedigers“.

am 20. Jan. 42 Frau Haidinger-Fürböck-Linz: „Über Fels und Eis zum Gipfel“.

am 17. Febr. 42 Piero Ghiglione-Lurin: „Berge in Albanien und Zentralafrika“.

am 17. März 42 W. Engehausen-Bremen: „Wander- u. Bergfahrten im Oetz- u. Pagnautal“.

am 14. April 42 Ernst Möller-Hamburg: „Sehn Jahre Niedererbehütte“.

Alle Vorträge waren gut besucht und fanden lebhaften Beifall, zu dem besonders die prachtvollen farbigen Lichtbilder beitrugen. Wir hoffen, im kommenden Winter erstmalig einen Vortrag über die Hohe Latra bringen zu können.

Veranstaltungen: Außer den Vorträgen und den Stammtischabenden konnten in diesem Kriegswinter keine anderen Veranstaltungen abgehalten werden. Wir mußten daher auch auf eine Feier unseres dreißigjährigen Stiftungsfestes und eine Wiederholung des so nett verlaufenen Kameradschaftsabends im „Aquarium“ verzichten.

Die Jahreshauptversammlung am 17. Juni 1941 in „Planten un Blomen“ war sehr gut besucht. Auf ihr wurde einstimmig der Bau einer Stühütte auf der Diasalpe bei Kappl beschlossen.

Die Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins fiel auch im Berichtsjahre aus. Das Leben in der Sektion war auch im vergangenen Jahre reg.

Geschäftsstelle: Der Verkehr in der Geschäftsstelle spielte sich in der gewohnten Weise ab. In der Reisezeit war er besonders lebhaft.

Bücherei: Es wurden keine besonderen Anschaffungen gemacht, weil es erforderlich schien, die Mittel der Sektion für andere Zwecke zusammen zu halten.

Die Finanzlage der Sektion: Auf den Kassenbericht, den Voranschlag und auf die Abrechnungen der besonderen Fonds im Nachrichtenblatt für April 1942 wird verwiesen. Durch gleichbleibende Sparsamkeit gelang es, die Finanzen der Sektion weiter gesund

zu erhalten. Die Beiträge sind fast reiflos eingegangen. Es fehlen nur die Beiträge von drei Heeresangehörigen und zwei Mitgliedern, die sich im besetzten Gebiet befinden, die ihre Anschriften nicht mitgeteilt haben.

Bei dieser Gelegenheit wird darum gebeten, von allen Einberufungen zum Heeresdienst und von Veränderungen von Feldpostadressen, welche die Mitglieder erfahren, sofort der Geschäftsstelle Mitteilung zu machen.

Auch werden alle Mitglieder gebeten, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis eifrig neue Mitglieder zu werben, die wir jetzt zur Erfüllung unserer Aufgaben dringend nötig haben.

Die Niedererbehütte war im Sommer 1941 von Ende Juni bis Mitte September bewirtschaftet. Der Besuch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 66 Prozent gebessert und die Zahl der Übernachtungen im Gründungsjahr 1931 erreicht!

Die Zahl der Übernachtungen betrug 935 (1940 : 563 und 1939 : 797), und zwar 598 Mitglieder und 237 Nichtmitglieder, 50 mal mußte Rolllager bezogen werden. Ferner wurden 193 Tagesgäste gezählt.

Unser Hüttenpächter Rudigier wurde mitten in der Saison zur Wehrmacht eingezogen, die Hüttenbewirtschaftung wurde aber von seiner Frau erfolgreich weitergeführt. Das langjährige Personal „Liesel“ und „Midi“ unterstützten sie hierbei aufs Beste. Die Versorgung der Hütte mit Lebensmitteln war ebenso schwierig wie im Vorjahr, jedoch gelang es, die Schwierigkeiten immer noch gerade zu überwinden. Es gelang zweimal, für einige Tage Tragtiere von der Wehrmacht zu mieten. Es konnten daher, von kleinem Ungemach abgesehen, außer dem Probiant auch noch die im Walde liegenden Holzschindeln für das Dach des Schuppens hinaufgeschafft werden. So gelang auch noch die Eindeckung des Daches vor dem Winter. Im Winter 1941 hatte die Hütte keinen Besuch. Wie unser Rudigier berichtet, der im Winter vorläufig von der Wehrmacht in die Heimat entlassen wurde, hat der Winter an der Hütte keine Schäden verursacht.

Berichte aus den einzelnen Abteilungen:

Wanderabteilung: Leider mußte der langjährige treffliche Führer der Wanderabteilung, Herr Arnold, im Februar 1942 aus Gesundheitsgründen darum bitten, ihn aus seinem Amt zu entlassen. In seine Stelle trat Herr Erhardt, der die Abteilung schon einige Zeit in Vertretung geführt hat. Herrn Arnold sei an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektion für seine erfolgreiche Tätigkeit ausgesprochen!

Im Berichtsjahr fanden 24 Wanderungen mit durchschnittlich sechs Teilnehmern statt. Bisher konnten noch Fahrten in die weitere Umgebung unternommen werden, in Zukunft wird man sich wohl auf die nähere Umgebung beschränken müssen.

Foto-Abteilung: Die Zahl der Mitglieder blieb unverändert. Zwei Mitglieder wurden zum Heeresdienst eingezogen. Es fanden allmonatlich je ein Fotoabend und eine Fotowanderung statt. Aus kriegsbedingten Gründen mußte die fotografische Tätigkeit eingeschränkt werden, doch wurde dieses Minus durch die Foto-Sonntagnachmittage und festere freundschaftliche Verbundenheit der Mitglieder untereinander reichlich ausgeglichen.

Abteilung für winterliches Bergsteigen: Rückblickend auf das vergangene Jahr ist festzustellen, daß es trotz aller durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten gelungen ist, die Abteilung in noch festerem kameradschaftlichen und sportlichen Geiste zusammenzufassen. Die Mehrzahl der Mitglieder steht im Felde, aber sie halten regste Verbindung mit den Heimgebliebenen. Die weiblichen Mitglieder sind an ihre Stelle getreten und haben in monatlichen Zusammenkünften und Lichtbildabenden die Idee des Winterportes gepflegt. Es wurden auch Wanderungen unternommen und am 13. Dezember 1941 ein recht gut gelungenes Weihnachtsfest veranstaltet.

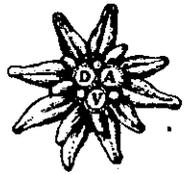
Leider mußte die bis ins Kleinste vorbereitete Winterreise in letzter Stunde aufgegeben werden. Man ist aber doch in kleineren Gruppen in die Berge gefahren. Dem Ruf, die Dreiß abzugeben, ist die gesamte Abteilung gefolgt und mußte deshalb auf die sportliche Betätigung in der näheren Umgebung, die ausgerechnet in diesem Winter eine gute Schneedecke aufwies, verzichten. Dafür wurde aber tüchtig Schlittschuh gefahren. Der von der Sektion beschlossene und schon in der Vorbereitung weit geförderte Bau einer Stühütte gleich nach Kriegsende hat den schönsten Wunschtraum der Abteilung in Erfüllung gehen lassen.

Jugend-Abteilung: Der Neuaufbau der Jugendabteilung konnte noch nicht in Angriff genommen werden. Wir sind aber schon damit beschäftigt, das im kommenden Jahre

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSR



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18¹/₂ bis 20 Uhr
Postcheckkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Centrale, Alsterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Juni 1942

Nr. 6

Mitteilungen der Sektionsleitung

Mitgliederbeiträge 1942/43.

Für das Vereinsjahr vom 1. April 1942 bis 31. März 1943 sind folgende Beiträge zu zahlen:

A-Mitglieder einschl. deren Ehefrauen	RM 11,—
B-Mitglieder	RM 5,50
Jugendmitglieder	RM 1,20
für einen Kinderausweis	RM 1,—
für die Zeitschrift (Jahrbuch) 1942	RM 3,—

Die Aufnahmegebühr beträgt für A-Mitglieder RM 5,—, für B-Mitglieder RM 3,—.

Zahlung wird erbeten entweder durch Zahlkarte auf unser Postcheckkonto oder durch Überweisung an die Vereinsbank in Hamburg oder durch Barzahlung auf der Geschäftsstelle Donnerstags zwischen 18.30 und 20 Uhr. Sie hat gemäß Satzung innerhalb des ersten Vierteljahres zu erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, daß, wer die neue Jahresmarke nicht besitzt, keinen Anspruch auf Unfallfürsorge und auf irgendwelche Hüttenbegünstigungen hat.

Beitragsermäßigung. Diese kann nur den im Kriegsdienst stehenden Mitgliedern gewährt werden, die eine Einbuße ihrer Einnahmen erleiden. Die Ermäßigung wird dann gewährt durch Erlaß des halben Beitrags. Erforderlich ist die Stellung eines Antrages. Ein entsprechender Vordruck kann angefordert werden.

nachzuholen. Vielleicht werden wir schon im Sommer 1942, wenn die Kriegsverhältnisse es gestatten, eine kleine Schar Jugendlicher unter bewährter Führung und Aufsicht auf die Niederelbehütte zur Vornahme von Bergfahrten entsenden können unter Übernahme eines Teiles der Kosten. Unsere Mitglieder werden gebeten, ihre heranwachsenden Kinder zur Jugendabteilung anzumelden. Das Bergsteigen der Jugendlichen, als vormilitärische Ausbildung betrieben, ermöglicht es den Jungmännern, ihre Wehrpflicht bei den Gebirgstruppen abzuleisten. Das hätten wir Älteren alle gern getan, wenn es damals schon Gebirgstruppen gegeben hätte!

Bau der Stihütte: Die Vorarbeiten sind so gut wie beendet. Die von unserem Hüttenwart Herrn Geffken ausgearbeiteten Pläne fanden den Beifall und die Genehmigung des Verwaltungs-Ausschusses. Wir erhielten auch die Zusage einer Beihilfe vom Hauptverein.

Die Gutachten über die sportliche Eignung des Hüttengeländes und seine Lawensicherheit wurden von Walter Flaig und Johann Siegele erstattet und dem Deutschen Alpenverein vorgelegt. Die Verhandlungen über den Erwerb des Hüttenplatzes nehmen einen günstigen Verlauf.

Die technischen und zeichnerischen Vorarbeiten wurden bis zur baureifen Durcharbeitung fertiggestellt, so daß nunmehr der Ankauf des Baumaterials eingeleitet werden kann. Das Interesse unserer Mitglieder an der Ausbringung der Geldmittel war so rego, daß mit einem vollen Erfolg zu rechnen ist.

Sobald der Krieg zu Ende ist, kann sofort mit dem Bau begonnen werden. Der Zugangsweg zur Hütte über den Weiler Oberhaus wird dann auch fertig sein. Es fehlen dann nur noch die Stier. Aber auch das wird kommen. Aber auch im Sommer wird die Hütte bewirtschaftet werden.

Wir sehen dem Ausgang des Krieges und der Weiterentwicklung des Bergsteigens und der Sektion mit unumstößlicher Zuversicht entgegen. Berg Heil! Heil Hitler!

Der Sektionsführer.

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüsbüldt, z. St. beim Heer

Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rüsbüldt.

Nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 2. Juni, um 19.30 im Bootshausstee vor dem Schellhaus.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17¹

3. Mai **Primelfahrt.** Barmbeck ab 8.35 Uhr — Groß Hansdorf an 9.13 Uhr Rückfahrt nach Abereinkunft. Führung: K. Erhardt, Peterskampweg 17

17. Mai **St. Pauli-Landungsbrücken - Finkenwärder** - Frantap - Neuenfelde - Eitelbrügge - Bugtehude. Abfahrt ab Landungsbrücken, Fähre 7. 9 Uhr. Rückfahrt ab Bugtehude 18.48. Vorkartente Neugraben-Hamburg lösen. Personalausweis mitführen. Führung: M. Peters.

31. Mai **Ättersen - Kreuzdeich** - Scholensleth - Heilingen - Wedel. Abfahrt Hbf. Altona 8.08. Rückfahrt ab Wedel 18.24. Personalausweis mitführen. Führung: E. Pehrn.

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16¹

Sonntag, den 17. Mai: **Heidefahrt.** Hamburg-Hbf. ab 7.29 Uhr nach Harburg.

Führung: Heinson.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Karl Leisch, Hamburg 13, Verbindungsbohn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: J. Freitag, Hbg-Altona, Poststr. 4.

Jahrbuch (Zeitschrift) 1942. Bestellung und Bezahlung kann gleichzeitig mit der Zahlung des Beitrages erfolgen. Bis zum 1. Juli muß die Bestellung erfolgt sein, da dann die zu liefernde Anzahl dem Hauptverein aufgegeben werden muß. Wird Zusendung durch die Post gewünscht, sind 40 Rpf Porto zu zahlen.

Neuaufnahmen.

	Vorgeschlagen von
Paula Schlichtkrull, Hamburg-La. I, Ahlfeld 51	Bayer, Schlichtkrull
Eiselotte Thomsen, Hamburg 26, Bethesdastraße 60 II	Lübede, Erhardt
Elfriede Schöppe, Hamburg 34, Pagenfelderstraße 11	Lübede, Erhardt

Gemütliches Beisammensein

am **Sonnabend, dem 13. Juni 1942, ab 17 Uhr**
in der **Stihütte Randel in Wellingsbüttel.**

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung.

Am 18. Mai 1942 fand im Hauptrestaurant „Blüten und Blumen“ die diesjährige Hauptversammlung der Sektion statt. Der Sektionsführer, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lühtsen eröffnete die Versammlung und stellte fest, daß sie sachungsmäßig einberufen worden ist und Anträge aus Mitgliederkreisen nicht vorlagen. Zur Verhandlung stand also nur die veröffentlichte Tagesordnung. Auf die Verlesung des Jahresberichtes, erschienen in der Mainummer unseres Nachrichtenblattes, wurde verzichtet. Nachdem der Sektionsführer noch einige Erläuterungen zum Jahresbericht gab, wurde er einstimmig von der Versammlung genehmigt und dadurch dem Sektionsführer Entlastung erteilt.

Der Kassenbericht lag ebenfalls gedruckt vor. Die Finanzgebarung der Sektion ist auch im verflossenen Jahr gesund gewesen. Der Aufruf des Sektionsführers zur Zeichnung von Anteilscheinen für die neue Stihütte fand bei den Mitgliedern gute Aufnahme. Eine stattliche Summe ist bereits gezeichnet worden, der Bau ist damit so gut wie gesichert. Die restliche Summe wird sicherlich noch aus Mitgliederkreisen gezeichnet werden, zumal sehr viele Mitglieder sich noch nicht beteiligt haben. Es ergeht daher an diese Mitglieder nochmals die Bitte um Beteiligung. Falls ein Zeichnungsschein nicht mehr in Händen ist, genügt auch die Einsendung einer schriftlichen Erklärung an die Geschäftsstelle oder, was vielleicht noch einfacher ist, die Einzahlung des Betrages auf das Konto der Sektion. — Da zu dem Kassenbericht aus der Versammlung keine Anfrage erfolgte, wurde auch dieser einstimmig genehmigt. Die von den Kassenprüfern gestellte Entlastung des Schatzmeisters wurde ebenfalls einstimmig erteilt, und der Sektionsführer dankte ihm noch für die verantwortungsvolle, gewissenhafte und treue Arbeit, die er der Sektion im verflossenen Jahr geleistet hat.

Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1942/43 wurde nach dem Vorschlag des Sektionsführers ebenfalls einstimmig genehmigt.

Einnahmen	Ausgaben
450 A-Beiträge RM 4950,—	Hauptausfluß RM 1950,—
15 B-Beiträge " 82,50	Gemeinnützige Beiträge " 100,—
30 B1-Beiträge " 165,—	Geschäftsstelle u. Bücherei " 750,—
Sonstige " 102,50	Nachrichtenblatt " 500,—
	Vortragswesen " 1100,—
	Verwaltungskosten " 350,—
	Alpiner Fonds " 450,—
	Sonstige " 100,—
	RM 5300,—
	RM 5300,—

Beim Punkt „Verschiedenes“ gab Herr Jensen noch einige persönliche Erläuterungen zu dem geplanten Bau unserer Stihütte. Er hatte im letzten Winter den Hüttenplatz aufgesucht und bezeichnete ihn als ideal. Ein unbekanntes Skiparadies wird durch unsere neue Hütte erschlossen. Mit Worten des Dankes an die Erschienenen schloß der Sektionsführer die Hauptversammlung. E. M.

Aber „Zehn Jahre Niederelbehütte“

sprach am 14. April 1942 im gefüllten Saal des Klinkers unser Mitglied Ernst Möller, der schon öfter vor der Sektion gesprochen hat und dessen Persönlichkeit mindestens ebenso viel dazu beigetragen hat, den großen Saal zu füllen als das für alle Niederelbier so anziehende Vortragsthema. Wenn der Vortragende, wie er selbst einleitend sagte, auch viel Bekanntes bringen mußte, so war es gerade das, was viele gerne hören wollten und zwar mit Recht, denn es wurden unendlich viele schöne Erinnerungen an herrliche in Kappl und auf der Niederelbehütte verlebte Tage und unbergeliche Bergfahrten im Bannkreis der Hütte wieder wachgerufen. Alle, denen es vergönnt war, auf der Hütte zu weilen, werden diese Tage wohl aufs Neue erlebt haben, ein wunderbarer Quell der Freude in dieser entfangungsreichen Zeit. Sie alle werden um diese Freude bereichert und voll neuer Vorfreude auf kommende Bergfahrten aus diesem Jungbrunnen nach Hause gepilgert sein.

Der Vortrag, mit dem eigentlich als Ersatz für den Ausfall des 30jährigen Stiftungsfestes die Vortragreihe dieses Winters eingeleitet werden sollte, ist, als sich das nicht als möglich erwies, als Schlußvortrag angelegt worden und erwies sich nicht nur als der schönste Ausgang der Vortragsfolge, sondern als ihr wirklicher Höhepunkt.

Der Vortragende, der immer fesseln und auch humorvoll vollständig frei sprach, hat es dennoch vermocht, den gedanklichen Inhalt und seine Worte mit den prachtvollen farbigen Lichtbildern, die weit den Durchschnitt über-

ragten und sich zum künstlerischen Erlebnis gestalteten, gleichen Schritt zu halten, schilderte die Geschichte der Hütte, die unendliche Mühe der Bauplanung, den Hüttenbau, die feierliche Einweihung der Hütte an einem wundervollem Sommertage und den Eindruck, den die Hütte auf alle ihre Besucher seitdem ausgeübt hat, und zollte den Erbauern, unseren Mitgliedern Felsche und Gefften, die verdiente Anerkennung ihrer Leistung. Er sprach hierbei im Sinne aller Hörer. Er schilderte dann die lückenlose Ersteigung aller Berge, welche die Hütte als großartiges Panorama umrahmen, beginnend mit dem lieben Hüttenmugel, dem Kappletopf, Kreuzjochspitze, Ruckeletopf, Seßlab-, Madaun-, Fattarspize und endlich dem Schniger.

Er sang dann dem schönen Kappl und der lieben „Post“ das verdiente Loblied und erweckte stille Sehnsucht nach dem schönen, ernsten und glücklicherweise vom Fremdenstrom noch nicht überflutetem Bagnauntal. Kurz und gut, es war ein herzerfrischender und allen Hörern sicherlich unvergeßlich bleibender Abend, so recht nach dem Herzen aller Niedererler und zugleich ein Erlebnis!

Der reiche Beifall und die von Herzen kommenden Dankesworte des Sektionsführers waren dagegen nur ein schwaches Entgelt für die literarische und künstlerische Leistung.

Dr. J. D. L.

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher St.-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüböldt, z. St. beim Heer
Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rüböldt.

Nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 2. Juni, um 19,30 im Boolschhauskaffee vor dem Schellhaus.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17^I.

14. Juni **Rleden** - Stubenwald - Rosengarten - Appelbützel. Hamburg-Hptbf. ab 8.26 Uhr, Vorzug 8.16 Uhr. Rleden an 9.07 Uhr. Harburg ab 18.46 Uhr.
Führung: K. Erhardt, Peterskampweg 17

28. Juni **Seeshacht** - Naßhütte - Seeshacht. Berlinertor ab 7.39 Uhr, Bergedorf an 8.08 Uhr, Bergedorf ab 8.10 Uhr, Seeshacht an 8.44 Uhr. Seeshacht ab 18.52 Uhr, Berlinertor an 19.58 Uhr. Führung: K. Gerde.

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Siörtebiederstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 7. Juni: Wanderung. Altona-Kaltenkirchener Bahnhof ab 7.15 Uhr nach Uzburg. Führung: Heinson.

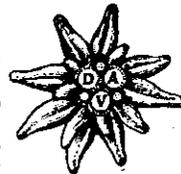
Dienstag, den 23. Juni, 20 Uhr: Fotoabend bei Bargmann, Fuhsbütteler Schleuse.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Karl Leisch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: J. Freitag, Hdg-Altona, Poststr. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSRF



Geschäftsstelle: Hamburg 1, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2} bis 20 Uhr
Postfachkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alsterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Juli 1942

Nr. 7

Mitteilungen der Sektionsleitung

Nachrichtenblatt: Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 1. Oktober 1942.

Beitragszahlung: Die vom Verwaltungsausschuss festgesetzte Frist zur Beitragszahlung ist am 30. Juni 1942 abgelaufen. Die Mitglieder, die ihre Beitragszahlung bisher versäumt haben, werden gebeten, dieses sofort nachzuholen. Beiträge, die bis zum 31. Juli 1942 nicht eingegangen sind, werden sühnungsgemäß mit einem Kostenaufschlag von RM 1,— und Nachnahmefees durch Nachnahme eingezogen.

Hüttenbewirtschaftung: Es kann vorkommen, daß Alpenvereinshütten binnen kürzester Frist ganz oder vorübergehend gesperrt werden müssen. Oft ist es nicht möglich, infolge der Kürze der Zeit die Mitglieder durch Hinweise in den Zeitungen oder Anbringung von Warnungstafeln auf den Zugangswegen zu den Hütten rechtzeitig zu verständigen. Um eine schnelle Verständigung zu ermöglichen, haben sich die zuständigen Reichsbahndirektionen Wien, München, Augsburg und Villach bereit erklärt, in ihren Dienstbereichen die Auskunftserteilung über gesperrte Alpenvereinshütten auf den betreffenden Bahnhöfen und Haltestellen durchzuführen. Wir verweisen unsere Mitglieder auf diese begrüßenswerten Auskunftserteilung.

+

Walter Reimoser 23. Mai 1942

Neuaufnahmen.

Vorgeschlagen von
Johannes Lichtenfeld, Hbg.-Kahlstedt, Krögerstr. 35 Dr. J. Lührs, Otto Fent
Guillermo Klüber, Hamburg 13, Hagedornstr. 51 Dr. J. Lührs, R. Erhardt
Dr. Ruth Gerken-Koch, Hbg.-Großflottbek

Granachstraße 10 Wilhelm Kludas, Hertha Kludas
Irmgard Lehr, Hamburg-Großflottbek,

Großflottbeker Straße 6 Eduard Zuhl, R. Erhardt
Erna Roth, Hamburg 19, Westgrenze 1 R. Erhardt, W. Köppen
Erich Krüger, Hamburg-Schnelsen, Gärtnerstraße 19 U. Apel, R. Erhardt
Wilhelm Lorenzen, Hamburg 6, Schäferkampsallee 58 U. Apel, E. Möller

Hütten und Hütten.

Unter dem obigen Titel veröffentlicht Karl Blodig in der „Allgemeine Schutzhütten-Zeitung“ vom März 1942, Folge 3, einen Artikel. Darin berichtet er auch von einem Besuch auf unserer Niederelbehütte. Diesen Bericht lassen wir im Wortlaut folgen, zeigt er doch unseren Mitgliedern, in welchem Ruf unsere Hütte steht.

„Im September 1935 kam ich mit einer größeren Gesellschaft in die Niederelbehütte des Alpenvereinszweiges Niederelbe-Hamburg, 2300 m, oberhalb Kappf im Buznaun. Im Stiegenhause fällt unser Blick auf eine Tafel, die die Namen und den Eintrittstag der zurzeit auf der Hütte befindlichen aufweist. Erste Verblüffung! Meine Frau und ich erhalten ein gemeinsames Zimmer. Die Türe ist dem Hauseingang zugetwenbet, mit einer Entlüftungsöffnung versehen, und zwar unten, das gegenüberliegende Fenster zeigt oben eine dementsprechende Einrichtung. Zweites Erstaunen! Die federnden Betten sind übereinander angebracht, ein Schlafwagen zeigt keine bessere Drahtmatratze, das obere Bett ist mit einer Leiter bequem erreichbar. Entsprechende Stellagen zur Ablage der Kleinigkeiten, wie Uhr, Messer, Geldbörse, Brillen und dergl. sind auch vorhanden. Sogar kleine Leisten verhüten das Abrutschen dieser Gegenstände. Dritte Verblüffung! Unter den Klappstischen befinden sich zwei (!) Kübel für Fußbäder, für jeden Gast ein besonderes. Die Waschgelegenheit kann mit ihrer Vollständigkeit bezüglich Krügen, Flaschen und Gläser mit jeder Hoteleinrichtung ersten Ranges in Wettbewerb treten. Von der peinlichen Sauberkeit will ich gar nicht sprechen. Handtücher sind reichlich vorhanden.

Meine Frau und ich schauen uns nur immer wieder bewundernd über so viel Sorgfalt und Liebe an. Das Speisezimmer macht sofort den Eindruck, als ob man sich in einer vornehmen Familienpension befindet. Tischzeug, Stühle, Kannen, Schalen, Geschzeug, alles verrät einen ausgewählten Geschmad-

die Fauteuils würden jeder Veranda eines Hotels an der Niebiera Ehre machen. Das Rätsel über die Hüttenausstattung wurde uns dann gelöst, als ein antwefender Hamburger uns verriet, daß das Haus nach den bis ins Kleinste ausgetüpfelten Plänen eines Architekten und eines Ingenieurs der Hamburg-Amerika-Linie (Anmerkung der Schriftleitung: der Werft von Blohm & Voß) erbaut wurde.

Als wir alle beim Frühstück versammelt waren, brauste das ewige Lied: „Deutschland, Deutschland über alles in der Welt“ aus unseren mit Dank erfüllten Herzen zum Himmel!

An unsere Bergsteiger aber möchte ich die Aufforderung richten, wenn sich in unseren Hütten irgendwelche kleine Mängel vorfinden, hübsch bescheiden still zu sein und der Alpenvereins-Zeitung und dem betreffenden Zweige dankbar zu sein, daß sie mit großen Opfern solche Schmuckkästchen, ja, geradezu Einfamilienhäuser, hinsickeln, zur Freude und genussvollen Benützung unserer Mitglieder.“

Gemütliches Beisammensein

11. Juli 1942 Strandhaus der Elbschloßbrauerei
Nienstedten. Treffen ab 17 Uhr.

8. August 1942 Sandhaus im Stadtpark. Treffen
ab 17 Uhr.

12. September 1942 Gesellschaftshaus Klinker.
Treffen ab 18 Uhr.

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rübshüdt, z. St. beim Heer
Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rübshüdt.

Für die Monate Juli, August und September 1942 sind unsere Zusammentünfte folgende:

7. Juli um 19,30 Uhr im schwimmenden Café.
11. August um 19,30 Uhr im schwimmenden Café.
15. September um 19,30 Uhr im Geschäftszimmer Langereihe 29.

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Dienstag, den 7. Juli, 20 Uhr: Fotoabend in Blanteneße. Treffen Bahnhofshalle
Blanteneße.

Sonntag, den 19. Juli: Treffen bei Fräulein Thomsen, Alshausen. Hbg.-Hbf. ab 6.20 Uhr
nach Alshausen.

Sonntag, den 26. Juli: Fahrt in das Ikenautal. Hbg.-Hbf. ab 5.22 Uhr nach
Bienenbüttel, Rückfahrt Lüneburg ab 19.32 Uhr.

Dienstag, den 4. August, 20 Uhr: Fotoabend, „Blüten und Blumen“, Orchideenkaffee.

Sonntag, den 16. August: Fahrt in die Holsteinische Schweiz, Plön - Seengebiet - Eutin.
Hbg.-Hbf. ab 6.10 Uhr nach Plön, Rückfahrt Eutin ab 18.45 Uhr.

Sonntag, den 6. September: Heidelblütefahrt in den nördlichen Naturschutzpark. Hbg.-
Hbf. ab 6.08 Uhr nach Handeloh, Rückfahrt Lohstedt ab 20.10 Uhr.

Dienstag, den 22. September, 20 Uhr: Fotoabend Stadtpark-Landhaus.

Gäste sind immer gern gesehen!

Wanderabteilung

Abteilungsleiter: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterstraße 17¹.

12. Juli Badewanderung nach **Neuengamme** - Altengamme. Berlinerort ab
8.21 Uhr, Bergedorf an 8.47 Uhr, Rückfahrt Bergedorf ab 19.32 Uhr oder
20.26 Uhr. 20 km. Führung: Mimi Langfeldt.

26. Juli Badewanderung nach **Julsand**. Hbg.-Hbf. ab 7.39 Uhr, Wedel an
8.11 Uhr. Wedel Autobus ab 8.50 Uhr, Heiligen an 9.13 Uhr. Rück-
fahrt ab Wedel 19.54 Uhr. Nur Kaffeefahrt. Personalausweis mitführen.
18 km. Führung: K. Erhardt.

9. August Heidelwanderung **Hittfeld** - Rosengarten - Ellstorf - Ardestorf - Immen-
beck - Altkloster - Bugtehude. Hbg.-Hbf. ab 8.26 Uhr, Vorzug 8.16 Uhr
Hittfeld an 8.59 Uhr. Rückfahrt Bugtehude ab 18.48. Vorkarte Hamburg-
Neugraben lösen. 22 km. Führung: Ema Nobbe.

23. August Heidelwanderung **Drestedt** - Dierstorf - Appelbed - Podendorf - Mois-
burg - Heimbruch - Burgwall - Bugtehude. Hbg.-Hbf. ab 8.26, Buch-
holz an 9.15 Uhr, ab 9.42 Uhr, Drestedt an 9.58 Uhr. Rückfahrt Bugtehude
ab 18.48 Uhr. Vorkarte Hamburg-Neugraben lösen. Badegelegenheit.
Führung: K. Erhardt.

6. September **Ohlstedt** - Rade - Ehlersberg - Rehsfurt - Wulstfelde - Wohldorf.
Hochbahn Warmbed ab 9.05 Uhr, Ohlstedt an 9.35 Uhr. Rückfahrt Wohldorf
ab 18.52 Uhr, Warmbed an 19.32 Uhr. 16 km. Führung: Leni Prehn.

20. September **Appelbüttel** - Soltorf - Sieversen - Rosengarten - Paul-Roth-Stein
- Neugraben. Hbg.-Hbf. ab 8.26 Uhr, Harburg an 8.46 Uhr, Straßen-
bahn nach Appelbüttel. Rückfahrt ab Neugraben 19.03. 18 km. Führung:
Mimi Möller.

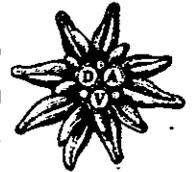
4. Oktober **Alumühle** - Sachsenwald - Wighabe - Raulsdorf - Lütjensee - Groß
Hansdorf. Berlinerort ab 8.21 Uhr, Alumühle an 9.03 Uhr. Rückfahrt
Groß Hansdorf ab 19.03 Uhr, Warmbed an 19.42 Uhr. 21 km. Führung:
Martha Peters.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für
Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Karl Erhardt, Hamburg 23, Verbindungsbahn 1. (Alle
Zuschreibungen sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: S. Freitag, Hbg.-Altona, Poststr. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)



Deutscher Bergsteiger-Verband im NSRF

Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18¹/₂ bis 20 Uhr
Postfachkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alsterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Oktober 1942

Nr. 8

Nächste Zusammenkunft mit

Lichtbildervortrag

am Dienstag, dem 20. Oktober 1942, 19 Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke

K. Mannstädt, Lübeck:

„Über den Zmuttgrat auf das Matterhorn“

Die Mitgliedskarte ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag:

Geselliges Beisammensein im Restaurant „Klinker“

Mitteilungen der Sektionsleitung

Zeitschrift. Die Zeitschrift (Jahrbuch) für das Jahr 1941 ist eingetroffen
und kann auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden (Donnerstag
von 18.30—20 Uhr) in Empfang genommen werden.

Neuaufnahmen.

Elisa Meyer, Hamburg 30, Düppelstraße 57

Dieselotte Rohde, Hamburg 19, Charlottenstraße 31

Inge Dehloff, Waren a. d. Müritzh., Falkenhagertweg 47

Karla Wein, Cuxhaven, Grünertweg 24 II.

Alfred Zapfa, Hamburg-Blankenese, Schenefelder Straße 24

Vorgeschlagen von

Erhardt, Otto

Erhardt, Otto

Beithe, Wenzel

Erhardt, Beithe

Erhardt, Beithe

Martha Ufena, Hamburg 4, Kleiser Straße 88 ptr.
Elisabeth Huljus, Hamburg-Bergstedt,

Weg beim Versorgungsheim

Franziska Zimmermann, Hamburg 1, Wendensstraße 92
Lulise Preuß, Hamburg 33, Rungestieg 10 ptr.
Minna Bley, Hamburg-Allona, Am Brunnenhof 34 II.
Annemarie Reddig, Hamburg 19, Lindenallee 68
Hildegard Witt, Hamburg 1, Rosenstraße 22 III.

Erhardt, Bethe

Erhardt, Bethe

Köppen, Bethe

Köppen, Bethe

Köppen, Bethe

Bethe, Möller

Bethe, Möller

Aufruf des Vereinsführers des Deutschen Alpenvereins.

Aus einem Aufruf des Vereinsführers des Deutschen Alpenvereins, Herrn Reichsminister Dr. Seyß-Inquart, geben wir unseren Mitgliedern folgendes bekannt:

„Da wir in absehbarer Zeit nicht an die Durchführung einer Hauptversammlung oder einer erweiterten Hauptauschussitzung denken können, will ich Ihnen diese Richtlinien in der Form dieses Rundschreibens bekanntgeben. Unseren Kameraden an der Front soll es ein Gruß und ein Zeichen dafür sein, daß wir auch die Arbeit und Tätigkeit des Deutschen Alpenvereins im Kriege nicht anders als im Zeichen dieses Krieges und im Vorausblick auf die ihm folgende Zeit betreiben. Wir können dem Soldaten nichts Besseres geben als die Gewißheit, daß die Heimat nach demselben Gesetz, das seinen Einsatz bestimmt, auch ihre Arbeit begreift und erfüllt.

Wir waren uns immer bewußt, daß echtes Bergsteigertum die Verpflichtung bedeutet, die Kraft, die wir aus dem Erlebnis der Berge gewinnen, einzusetzen für die Gemeinschaft unseres Volkes. Wenn wir in diesem Sinne das Bergsteigen als eine Rüstung aufgefaßt haben, dann ist dieser Krieg die große Bewährungsprobe des deutschen Bergsteigertums. Es hat die Probe bestanden: Dies dürfen wir stolz und glücklich feststellen. Wir denken dabei zuerst an unsere Gebirgstruppen, aber nicht nur in ihrem Verband, sondern überall, wo und wie immer er auch eingesetzt wurde, hat sich der deutsche Bergsteiger bewährt und mit dieser Bewährung Zeugnis gelegt für die in höchstem Sinne erzieherische Wirksamkeit des Bergsteigens, das die Kraft, die Einsatzfreudigkeit, das Verantwortungsbewußtsein und überhaupt alle kriegerischen Tugenden im Einzelnen fördert und dadurch die Macht der Gemeinschaft stärkt. Diese immer wieder neu bestätigte Erkenntnis bedeutet die Verpflichtung, unter der unsere Arbeit im Alpenverein heute und in aller Zukunft steht: Im Bergsteigen eine Notwendigkeit und Aufgabe der Gemeinschaft zu erfüllen. Der Deutsche Alpenverein hat den Auftrag übernommen, das Bergsteigen bewußt und unter Nützung aller Möglichkeiten

einzusetzen als ein Mittel zur Steigerung der Lebensstärke der Nation. Dieser Auftrag ist uns durch den Krieg nur noch viel bestimmter und deutlicher geworden.

Daraus erweist sich, daß die Grundsätze und Richtlinien, die wir auf der Hauptversammlung in Graz für unsere Arbeit festgelegt haben, auch im Krieg unverändert, ja eher noch mit stärker bindender Kraft gelten. Vor allen anderen Dingen trifft dies auf unsere Jugendarbeit zu. Ich bin sehr froh, Ihnen mitteilen zu können, daß sie ständig gute Fortschritte macht. Die wesentlichste durch den Krieg bedingte Schwierigkeit liegt in dem Mangel an geeigneten Führern und Auszubildnern. Die Vereinsführung sucht ihr gerecht zu werden insbesondere durch eine erhebliche Steigerung der Ausbildung von Lehrwarten, die sich auch durchführen ließ, ohne daß damit freilich die Schwierigkeit schon behoben wäre. Ich rufe daher Sie und mit Ihnen alle deutschen Bergsteiger auf, sich — soweit es nur irgend möglich ist — für die Ausbildung und Führung der heranwachsenden Bergsteigerjugend zur Verfügung zu stellen.

Das ist die erste Aufgabe und Pflicht, die der deutsche Bergsteiger in der Heimat heute als solcher hat; von ihrer Erfüllung hängt es ab, ob wir in der Lage sind, den Gebirgstruppen laufend den erforderlichen bergsteigerisch vorgebildeten Nachwuchs zuzuführen; und darüber hinaus liegt es bei jedem einzelnen Bergsteiger, heute durch diesen Einsatz mitzuhelfen, daß das Erbe des deutschen Bergsteigertums an Erfahrung, geistiger Haltung und technischem Können stetig in die nächsten Generationen gelangen wird.

Und noch in einem zweiten Aufgabengebiet hat der deutsche Bergsteiger in der Heimat heute den Satz zu verwirklichen, daß das Bergsteigen verpflichtet: Dort, wo es eine kameradschaftliche Verpflichtung dem ganzen Kreis der Bergsteiger gegenüber bedeutet, im Dienst, insbesondere im alpinen Rettungsdienst der A.V.-Bergwacht. So lange überhaupt noch jemand in die Berge gehen kann, muß diese Kameradschaftspflicht erfüllt werden; eine Pflicht ist sie für jeden, der das Glück hat, noch in die Berge gehen zu können. Ich erwarte es daher als selbstverständlich, daß diese Bergsteiger, soweit sie im Alpenraum wohnen, sich gerade jetzt der Bergwacht zur Verfügung stellen und ihr Bergsteigen wenigstens zum Teil als Bergwachtendienst ausüben.

Ich habe diese beiden Forderungen vorangestellt, weil das deutsche Bergsteigertum sich nicht nur an der Front im Dienst an der Gemeinschaft betätigen soll und darf. Wir dürfen diese Forderungen stellen, weil wir oft unter großen Schwierigkeiten und Opfern alles daran setzen, um dem Berg-

steiger in der Heimat den Besuch der Berge auch weiterhin zu ermöglichen. Dies gilt insbesondere bezüglich der Hüttenbewirtschaftung, die zwar beschränkt, aber nur in seltenen Fällen ganz eingestellt werden mußte, und um deren Aufrechterhaltung der DAV. weiterhin ständig bemüht sein wird."

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 10. Oktober 1942, im Restaurant „Klinker“, Beginn 18 Uhr.

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher SK-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüböldt, z. St. beim Heer
Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rüböldt.

Nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 13. Oktober 1942, um 19 Uhr in der Geschäftsstelle.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17^I.

4. Oktober **Umühle** - Sachsenwald - Wihave - Rausdorf - Lütjensee - Groß Hansdorf. Berlinerort ab 8.21 Uhr, Umühle an 9.03 Uhr. Rückfahrt Groß Hansdorf ab 19.03 Uhr, Warmbeck an 19.42 Uhr. 21 km. Führung: Martha Peters.

18. Oktober **Harburg** - Seebedeich - Medelfeld - Maschen - Hiltfeld - Lütjensee - Appelsbüttel. Hbg.-Hbf. ab 9.07 Uhr, Harburg an 9.28 Uhr. Führung: Karl Gerde.

1. November **Ushausen** - Holtorfstoh - Battenfen - Ushausen. Hamburg-Hbf. ab 9.22 Uhr, Ushausen an 10.14 Uhr. Vorzug 9.07 Uhr. Rückfahrt Ushausen ab 17.39 bzw. 19.16 Uhr. Führung: K. Erhardt.

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 11. Oktober: Herbstfahrt Stubenwald - Rosengarten. Hamburg-Hbf. ab 8.26 Uhr nach Buchholz. Rückfahrt von Harburg.

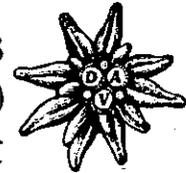
Sonntag, den 25. Oktober, 15 Uhr: Fotoabend bei Herrn Heinson.

Herabgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Müller, Hamburg-Altona, Brahmestraße 22. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: E. Freitag, Hbg.-Altona, Döhrer-Str. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSRF



Geschäftsstelle: Hamburg I, Lange Reihe 29 / Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2} bis 20 Uhr
Postfachkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alsterwall

18. Jahrgang

Hamburg, November 1942

Nr. 9

Nächste Zusammenkunft mit

Lichtbildervortrag

am Dienstag, dem 16. November 1942, 17³⁰ Uhr
im Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke

Dr. Hunger-Dresden: „Die hohe Tatra“

(mit Farbaufnahmen)

Die Mitgliedskarte ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag:

Geselliges Beisammensein im Restaurant „Klinker“

Spendet für Winterhilfswerk 1942/43

Mitteilungen der Sektionsleitung

Begünstigungen für Schwerkriegsbeschädigte. Gemäß Beschluß des Verwaltungsausschusses des DAV. vom 2. September 1942 hat die Vereinsführung des DAV. mit sofortiger Wirkung folgendes angeordnet: Den Schwerkriegsbeschädigten des Weltkrieges 1914/18 und des jetzigen Krieges stehen auf den Schutzhütten des DAV. volle Mitgliederrechte zu. Der Schwerkriegsbeschädigte muß sich mit einem Lichtbilddausweis, ausgestellt von der zuständigen Hauptfürsorgestelle (erfakweise mit dem Rentenbescheid der Versichertenstufe 2 oder 3) ausweisen. Die gleiche Begünstigung genießt eine Begleitperson dann, wenn der Schwerkriegsbeschädigte amtlich nachweist, daß sie zu seiner Begleitung notwendig ist.

Hüttenbegünstigung für Wehrmachtangehörige. Um Mißbrauch bei den den Wehrmachtangehörigen und insbesondere Fronturlaubern eingeräumten Begünstigungen zu vermeiden, weist die Vereinsführung darauf hin, daß als Ausweis der Wehrmachtangehörigen nur Soldbuch oder Urlaubsschein gilt. Der Wehrpaß kann als Ausweis nicht anerkannt werden, da Wehrmachtangehörige den Wehrpaß nicht in Händen haben, während hingegen jeder gemusterte Zivilist einen Wehrpaß besitzt.

Wichtig für Hüttenbesucher. Die Zuweisung von Brennstoff an Hütten, die nicht mit elektrischem Licht ausgestattet sind, ist aus verständlichen Gründen beschränkt. Daher ist es nicht immer möglich, alle Schlafräume ausreichend zu beleuchten. Den Besuchern der DAV-Hütten wird daher empfohlen, sich selber mit Beleuchtungsmaterial zu versehen.

Zeitschrift 1941. Die Beilage der Karte der Granatspitzgruppe war aus kriegsbedingten Gründen leider nicht möglich, sie kann erst dem Jahrbuch 1942 beigelegt werden.

Lehrwartschulen im Winter 1942/43. In den ersten drei Kriegsjahren konnte die Vereinsführung die Ausbildung von Lehrwarten und Fahrtenleiterinnen durchführen, da der Bedarf an diesen unverändert groß blieb. Um die Nachwuchsausbildung auch weiterhin sicherzustellen, namentlich im Hinblick auf die Bedürfnisse der Gebirgseinheiten der Wehrmacht und der Waffen-SS, werden für den Winter 1942/43 wiederum die entsprechenden Lehrgänge ausgeschrieben. Diese umfassen eine Winter- und Sommerausbildung als einheitliche Schule, die bei den Lehrwarten ins-

gesamt vier Wochen, bei den Fahrtenleiterinnen insgesamt drei Wochen beansprucht, wobei die Gesamtausbildung innerhalb von zwei Jahren beendet werden soll.

Nähere Einzelheiten sind auf der Geschäftsstelle der Sektion zu erfahren.

Neuaufnahmen.

Vorgeschlagen von
Otto Schwente, Hamburg-Altona, Graf-Bose-Straße 26 Lehmann, Friel

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 14. November 1942,
im Restaurant „Klinker“, Beginn 17 Uhr.

Über den Smuttgrat auf das Matterhorn.

Am 19. Oktober 1942 wurde durch den Sektionsführer, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Lührs, die Vortragsfolge für das Winterhalbjahr 1942/43 eröffnet. Wenn auch die Schwierigkeiten bei der Durchführung der Lichtbildervorträge immer größer werden, sollen diese doch nach Möglichkeit in der bisherigen Weise durchgeführt werden. Für den ersten Lichtbildervortrag war Herr Karl Mannstädt, Lübeck, gewonnen worden, der über „Die Besteigung des Matterhorns über dem Smuttgrat“ sprach.

In seinen Einleitungsworten berichtete der Vortragende von den Schweizer Bergen als dem Traumland eines jeden richtigen Bergsteigers, denn diese Berge stellen einerseits den Bergsteiger vor Aufgaben, wie er sie in dieser Zusammenballung kaum bei anderen Bergen findet, aber andererseits bieten sie ein solches Ausmaß von Schönheiten, das so leicht von keinem anderen Gebirge erreicht wird. Als der Berg der Berge ist das Matterhorn zu nennen, diese kühne Felspyramide, dieser formenschönste Berg. Fast alle namhaften Bergsteiger aus allen Ländern, angefangen vom Grietersteiger Whymper bis hin zu den deutschen Gebrüdern Schmidt, haben mit ihm gerungen, ihn von allen Seiten bezwungen und als stolze Sieger auf seinem Gipfel gestanden; aber auch manche stille Tragödie hat sich auf seinen Gärten und in seinen Wänden abgespielt. Will man als Bergsteiger das Matterhorn besteigen — hinaufgezogen und -geschoben kann jeder von zwei Führern werden —, so ist unbedingt eine Fels- und Schneevorbereitungsfahrt erforderlich. Wenn dann das Wetter noch günstig ist — das Matterhorn gehört aber zu den Bergen mit eigenem Wetter —, kann man eine Besteigung des Riesens wagen.

Der Vortragende hatte sich den Smuttgrat gewählt, der sich vom Theodulpaß in kühn geschwungener Linie hinaufzieht zum Gipfel. Über den messerscharfen Schneegrat, über und um die Smuttzähne und durch die steile, überhängende Westwand erlebten wir mit dem Vortragenden die fast zwölfstündige Besteigung des Matherhorns und standen dann oben auf dem Gipfel dieses gespenstischen, unheimlichen Berges, denn von keiner Seite kann man von dieser Höhe den Fuß des Berges sehen, immer geht der Blick in die graufige Tiefe. Der Abstieg führte über den Schweizer Grat nach Zermatt. Unterstrichen wurden die interessanten Ausführungen des Vortragenden durch herrliche Aufnahmen, die den Abend zu einem Erlebnis werden ließen. Starker Beifall der zahlreichen Zuhörer dankte dem Vortragenden.

E. M.

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rusbüldt, z. St. beim Heer
Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rusbüldt.

Nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 24. November 1942, um 18 Uhr in der Geschäftsstelle.

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterskampweg 17^I.

1. November **Ashausen** - Holtorfeloh - Pattenfen - Ashausen. Hamburg-Hbf. ab 9.22 Uhr, Ashausen an 10.14 Uhr. Vorzug 9.07 Uhr. Rückfahrt Ashausen ab 17.39 bzw. 19.16 Uhr. Führung: Irene Scheuer.

15. November **Harburg** - Eblensen - Neugraben. Hbg.-Hbf. ab 9.22 Uhr, Harburg an 9.48 Uhr. Neugraben ab 18.18 Uhr, Hamburg an 19.10 Uhr. Führung: Erna Regel.

29. November **Uumühle** - Dassendorf - Uumühle. Berlinertor ab 10.10 Uhr, Uumühle an 10.43 Uhr. Uumühle ab 17.46 Uhr, Berlinertor an 18.28 Uhr. Führung: Fritz Thiel.

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^{IV}.

Sonntag, den 15. November: Fotoabend. Wo, ist bei Heinson zu erfahren.

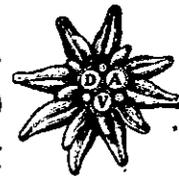
Sonntag, den 29. November: Wanderung durch den Sachsentwald. Berlinertor ab 8.21 Uhr nach Uumühle. Rückfahrt etwa 18 Uhr. Führung: Heinson.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Erich Müller, Hamburg-Altona, Brahmestraße 22. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten.) Druck: J. Freitag, Hbg.-Altona, Poststr. 4.

Nachrichtenblatt



der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.)
Deutscher Bergsteiger-Verband im NSRF



Geschäftsstelle: Hamburg 11, Neue Burg 17 / Geöffnet: Donnerstags von 18 bis 19 Uhr
Postcheckkonto: Hamburg 25183 / Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Zentrale, Alsterwall

18. Jahrgang

Hamburg, Dezember 1942

Nr. 10

Mitteilungen der Sektionsleitung

Verlegung der Geschäftsstelle. Die Sektion muß auf behördliche Veranlassung umziehen. Die neue Geschäftsstelle ist **Neue Burg 17II**, gegenüber der Nicolaiskirche. Der Eingang ist bei der Firma v. Essen & Jacoby. Der Umzug erfolgt am 4. Dezember. Die neue Anschrift lautet von diesem Tage an: Hamburg 11, Neue Burg 17II.

Öffnung der Geschäftsstelle. In den Wintermonaten ist die Geschäftsstelle jeden Donnerstag von 18—19 Uhr geöffnet. Am 24. und 31. Dezember 1942 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Lichtbildervortrag. Im Dezember 1942 findet kein Lichtbildervortrag statt; der nächste Vortrag ist im Januar 1943.

Anschriftenänderung. Die Mitglieder werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, jede Änderung in ihrer Anschrift der Geschäftsstelle unverzüglich mitzuteilen.

Neuaufnahmen.

Herttha Steger, Hamburg-Wandsbek, Löwenstraße

Vorgeschlagen von

Betje, Erhardt

Spendet für Winterhilfswerk 1942/43

Unfallversicherung. Der Beitritt zur NSRL-Unfallversicherung kann nur durch die Sektion erfolgen. Anträge unter gleichzeitiger Einzahlung der Prämie sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Gemütliches Beisammensein

am Sonnabend, dem 12. Dezember 1942,
im Restaurant „Klinter“, Beginn 17 Uhr.

Am 17. November 1942 sprach Herr Dr. Hunger-Dresden über
die Hohe Tatra.

Es erwies sich als guter Gedanke, einen Vortrag über dieses landschaftlich schöne und ethnographisch interessante Gebiet des uns befreundeten und mit uns verbündeten jungen Slowakischen Staates in die Vortragsfolge dieses Winters aufzunehmen.

Der Lichtbildvortrag, der Neuland in Wort und Bild zeigen sollte, hatte trotz der ungewohnt frühen Stunde, zu der er angelegt war, und trotz der durch das „schöne Fliegerwetter“ erhöhten „Tommygefahr“ eine stattliche Anzahl von Mitgliedern angelockt. Sie sind alle restlos auf ihre Kosten gekommen!

Der Vortragende, ein vorzüglicher Kenner des Gebietes, der frei und höchst fesselnd sprach und künstlerisch hervorragend schöne eigene farbige Lichtbilder zeigte, entledigte sich seiner Aufgabe in vorbildlicher Weise und verschaffte Allen, die ihm lauschen durften, einen gewiß unvergeßlichen Abend.

Er begnügte sich nicht mit einer Schilderung seiner Bergfahrten auf die prachtvollen und wirklich hochalpinen Gipfel der mit Recht so genannten hohen Tatra, sondern machte uns auch mit Land und Leuten, den Ortschaften mit ihren schönen alten Kirchen und Profanbauten und den Kunstschätzen dieses gesegneten Landstriches bekannt, das er ein „kleines Paradies“ nannte.

Vor Allem zeigte er in prachtvollen Farbaufnahmen die reichen und farbenprächtigen Volksstrachten, die dort noch durchweg getragen werden und sich in geradezu verblüffender Schönheit in Schnitt und kunstvoller Ornamentik dem Auge darbieten. Die anwesenden Damen waren sichtlich begeistert

von der wunderbaren Wirkung dieser Festkleider, die in jeder Ortschaft verschieden sind.

Großes Interesse erweckten auch die Bilder aus der Landschaft Zips mit ihrer gewaltigen Burg, die in Kriegszeiten die gesamte Bevölkerung in ihren Mauern aufnehmen konnte, die sich ihr Deutschtum bis heute bewahrt hat. Der Redner konnte reichen Beifall für seine Ausführungen ernten, die bei manchem Hörer den Wunsch wach werden ließen, dieses kleine Paradies kennen zu lernen, das nicht nur dem Freund leidlicher Genüsse und guter Unterkünfte, sondern auch dem Bergsteiger, dem Wanderer und Allen, die sich den Sinn für die Schönheit der Natur und für altes Volks- und Brauchtum bewahrt haben, etwas zu bieten hat.

Dr. J. O. E.

NSRL-Unfallversicherung.

Seit dem 1. September 1942 bietet sich unseren A- und B-Mitgliedern sowie den Jungmannen die Möglichkeit, sich gegen alle Arten von Sportunfällen einschließlich Bergsteigen und Skilauf (ausgenommen Skiwettkampf) bei der NSRL-Unfallversicherung zu versichern. Die NSRL-Unfallversicherung umfaßt:

Jede sportliche Betätigung im Rahmen des NSRL auf den für den Sport zuständigen Wettkampf- und Übungsstätten sowie das gesamte sommerliche und winterliche Bergsteigen in sämtlichen Gebirgen, im Mittelgebirge und im Flachland, einschließlich Skilauf (Skiwettkampf ausgenommen).

Die Leistungen im Schadensfall betragen:

RM 1000,— für den Todesfall, bis zu RM 5000,— für den Invaliditätsfall, bis zu RM 250,— Heilkosten innerhalb des ersten Jahres nach dem Unfall, sofern und soweit diese nicht durch eine Krankentasse oder Versicherung gedeckt sind. (In diesem Betrag sind auch RM 50,— für Bergungskosten eingeschlossen.) Bis zu RM 75,— für nachgewiesenen Verdienstausfall. Die Jahresprämie beträgt RM 0,80 je Mitglied und ist im Voraus zu entrichten. Anmeldung zu dieser Versicherung und Entrichtung der Jahresprämie erfolgen nur bei der Sektion. Die bei anderen NSRL-Sportgemeinschaften abgeschlossene NSRL-Unfallversicherung umfaßt entweder das Bergsteigen oder den Skilauf nicht.

Die Versicherung läuft für die Mitglieder des DAV jeweils vom 1. April bis 31. März des folgenden Jahres, also gleich mit dem Vereinsjahr. Da vom gegenwärtigen Versicherungsjahr bereits die Hälfte verstrichen ist, eine Teilprämie aber unstatthaft ist, hat die Vereinsführung des DAV mit der NSRL-Unfallversicherung folgende Übergangsregelung getroffen:

a) Das zu versichernde Mitglied entrichtet sofort die volle Jahresprämie von RM 0,80 an seine Sektion und gilt dann ab sofort bis 31. März 1943 als versichert.

b) Es entrichtet 1 1/2 Jahresprämien, also RM 1,20 sofort und gilt dann ab sofort bis 31. März 1944, also auch noch für das nächste Vereinsjahr als versichert, wenn es im Jahre 1943/44 die Mitgliedschaft beibehält.

c) Die Jahresprämie von RM 0,80 wird erst bei Erwerb der nächsten Jahreskarte 1943/44 erlegt. Die Versicherung beginnt dann frühestens mit dem 1. April 1943 und endet am 31. März 1944.

Schadensanmeldung erfolgt durch die Sektion, bei Todesfällen jedoch außerdem telegraphische Anzeige an die NSKK-Unfallversicherung, Berlin, Reichssportfeld, Haus des Deutschen Sports, notwendig.

Für diejenigen, die durch den DAV. von dieser NSKK-Unfallversicherung Gebrauch machen, erübrigt sich nicht nur die allgemeine sonstige NSKK-Unfallversicherung, sondern auch die Stilkäufer-Sonderversicherung.

Aus den Unterabteilungen

Abteilung für winterliches Bergsteigen (früher Ski-Abteilung)

Abteilungsführer: Kurt Rüsbuldt, z. St. beim Heer
Stellvertreter: Herr Buchholz und Frau Rüsbuldt.

Nächste Zusammenkunft am 15. Dezember 1942 in der Geschäftsstelle (Anwesenheit beachten).

Foto-Abteilung

Abteilungsführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Störtebekerstr. 16^a

Im Dezember finden kein Fotoabend und keine Wanderung statt. Allen Fotofreunden zum Weihnachts- und Neujahrsfest die herzlichsten Wünsche.
Heinson, Abteilungsführer

Wanderabteilung

Abteilungsführer: Karl Erhardt, Hamburg 23, Peierskampweg 17^a

13. Dezember **Tannenaue** - Rade - Ehlersberg - Wulfseide - Wohldorf. Abfahrt
Hochbahn Barmbeck 9.45 Uhr. Rückfahrt nach Abereinkunft. **Störn**
Lent Drehn.

27. Dezember Wanderung wird noch bekannt gegeben.

Herausgegeben von der Sektion Niedersiebel-Hamburg des Deutschen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich für den Gesamthalt: Graf Rössler, Hamburg-Altona, Brabanzstraße 2a. **CS**
Bestellen Sie an die Geschäftsstelle Lange Reihe 29 zu richten. Druck: J. Freitag, 109-Altona, Damm 4.

Standnummer

ZA 18460

Nr 19:1943

umfasst

Nr 1
Heft

bis

Nr 7
Heft

In der DB fehlen, weil nicht zu beschaffen: Nr. 63. Z. d. Grupp.

Bruchstein/eingestellt mit

Bd

Jg 19:1943

Nr 7
Heft

Titel und Inhaltsverzeichnis nicht erschienen.

DINA 7 Ze 12 II 49: 6000 M 199/C 1358

Reg. 13.6.49.